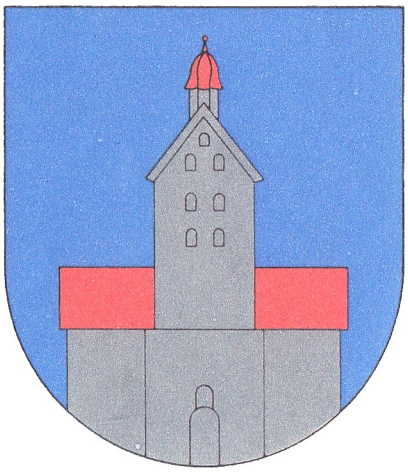


Chronik Neuenbeken für das Jahr 2018

Verfasser:
Ortschronist Andreas Eder
Ortschronist Christian Holzbrecher

Vorbemerkungen

Folgende Abkürzungen wurden verwandt:
HSV: Heimatschutzverein Neuenbeken
SCV: Sport-Club „Viktoria 1946“ Neuenbeken
WV: Westfälisches Volksblatt – in der Regel Lokalteil
NW: Neue Westfälische – in der Regel Lokalteil

Der Chronik ist eine Anlagensammlung beigefügt, die die in Bezug genommenen Presseartikel enthält. Die Anlagensammlung kann im Archiv der Stadt Paderborn eingesehen werden.

In der Chronik wird aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

Statistisches (Bevölkerungsentwicklung)

Einwohner									
	Gesamtzahl	davon männlich	davon weiblich	römisch-kath.	%	evang.	%	sonstige	%
31.12.2018	2351	1141	1210	1516	64	303	13	532	23
31.12.2017	2364	1149	1215	1552	66	311	13	501	21

Die Bevölkerungsentwicklung war insgesamt in 2018 gegenüber dem Vorjahr leicht negativ. 11 Geburten standen 23 Sterbefälle gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes Paderborn zogen 80 Personen nach Neuenbeken, 96 verließen den Ort. Positiv war nur die Außenwanderung (Zu- u. Fortzüge Neuenbekens über die Paderborner Stadtgrenze): 111 Personen zogen nach Neuenbeken und 96 Personen zogen weg.
(Quelle: Melderegister Stadt Paderborn)

Politik

Im Juli wurde in der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Neuenbeken Holger Röhren zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende Christoph Quasten begrüßte diesen Wechsel, da er als Ratsmitglied und Ortsvorsteher bereits sehr zeitintensive Aufgaben wahrzunehmen hat. (s. WV v. 27.7.2018, Anlage 1)

Vereinsleben

Am 14. Januar fand das alljährliche „Weihnachtliche Konzert“ in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Marien statt. Das Konzert lockte in diesem Jahr mehr Besucher an als die Kirche Sitzplätze hat, so dass viele Gäste mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mussten. Die Arbeitsgemeinschaft der Neuenbeker Vereine hatte es geschafft, das gesamte musikalische Potenzial von Neuenbeken zu mobilisieren.

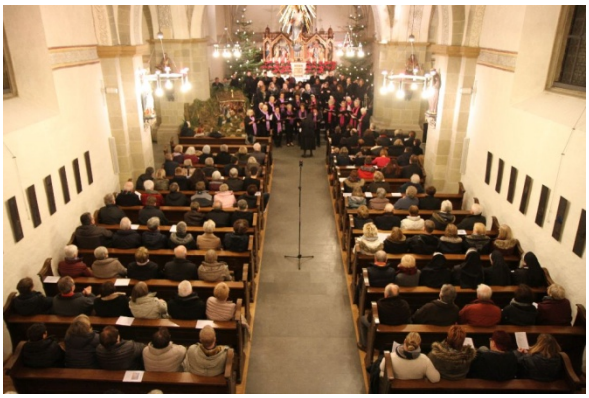


Foto: HSV

Angefangen bei der Schützenkapelle des Heimatschutzvereins über die Chorgemeinschaft Neuenbeken bis hin zu den Nachwuchssängern der Grundschule. Aus der Nachbargemeinde Benhausen war auch in diesem Jahr der Kirchenchor St. Alexius mit dabei. Auch der Projektchor Eggevorland war dabei und präsentierte neues geistliches Liedgut und auch Klassiker. (s. NW v. 18.1.2018, Anlage 2)

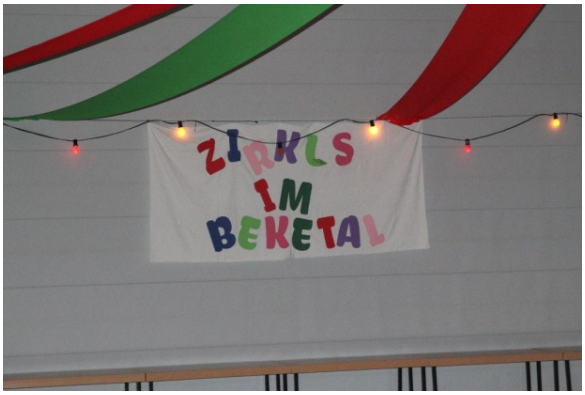


Foto: HSV

Am Samstag, 18. Februar, fand in der festlich geschmückten Beketalhalle die diesjährige Karnevalssitzung unter dem Motto »Zirkus im Beketal« statt. Der Karnevalsverein Neuenbeken in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzverein hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Beketalhalle präsentierte sich als großes Zirkuszelt. Bei toller Musik wurde nach dem Programm noch bis in den frühen Morgenstunden geschunkelt und getanzt. (s. WV v. 8.2.2018, Anlage 3, Plakat)

In der Turnabteilung des SCV gab es einen Stabwechsel. Die bisherige Vorsitzende, Monika Körner-Holzbrecher, gab nach 20 erfolgreichen Jahren das Amt weiter an Julia Rössing. Monika hatte die Abteilung seit 1998 geführt und in dieser Zeit zur mitgliederstärksten Abteilung des SCV aufgebaut. Unter ihrer Leitung wurde das Turnen zum Aushängeschild des SCV für Neuenbeken und darüber hinaus. Die optimale Ausstattung der neu gebauten Gerhard-Schrader-Sporthalle wurde wesentlich durch sie initiiert und umgesetzt. Sie wird dem Vorstand der Turnabteilung weiter zur Seite stehen.
In der Jahreshauptversammlung des SCV am 16. Februar wurde Monika vom Westfälischen Turnerbund für Ihre Verdienste mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet. (s. WV v. 21.2.2018, Anlage 4)

Auch in der Tennisabteilung des SCV gab es einen Führungswechsel. Der langjährige bisherige Vorsitzende Guido Volkhausen übergab den Vorsitz an Ulrich Hoischen, weil er vom Gesamtverein als 2. Vorsitzender in den Hauptvorstand gewählt wurde. (s. NW v. 14.2.2018, Anlage 5)

Auf der Jahreshauptversammlung der Schützenkapelle Neuenbeken wurde Frauke Baumert als neue 2. Vorsitzende gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Hubert Hinrichs stellte sich nach über zehnjähriger erfolgreicher Vorstandsarbeit aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Frauke Baumert wurde gleichzeitig vom Oberstleutnant des Heimatschutzvereins zum Leutnant mit entsprechenden Schulterklappen ernannt. (s. NW v. 14.2.2018, Anlage 6)

Bei der Jahreshauptversammlung der Schießabteilung des Heimatschutzvereins Neuenbeken im März wurde Uwe Brachmann zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der Wechsel war notwendig geworden, weil der bisherige 1. Vorsitzende Michael Webers in den Bataillonsvorstand des Hauptvereins gewählt wurde. Da Uwe Brachmann bisher 2. Vorsitzender war, musste auch für diese Position ein Nachfolger gewählt werden. Patrick Göke nimmt in Zukunft diese Position ein.

Foto: W. Fuchs

Am vorletzten Samstag im März trafen sich wie in den Vorjahren wieder Mitglieder aller Neuenbekener Vereine zum Frühjahrsputz in Feld und Flur, organisiert von der „Arbeitsgemeinschaft der Vereine Neuenbeken“ und in Zusammenarbeit mit dem ASP.
Den Auftakt hatten schon die Schülerinnen und Schüler des Grundschulstandortes Neuenbeken gemacht, die rund um die Schule und das benachbarte Baumhaus mehrere Säcke mit Müll gefüllt hatten.

Foto: W. Fuchs

Am Ostersonntag, 1. April wurde wieder das Osterfeuer auf dem Gelände der Firma Beineke abgebrannt. Bei sehr kühlem, aber trockenem Wetter, brannte das aufgeschichtete Holz gut und lange. Das Feuer wurde von Pastor Markus Stadermann gesegnet und mit den Fackeln der Jugendfeuerwehr entzündet. Veranstalter war erneut die Dorfkompanie des Heimatschutzvereins Neuenbeken. Auch das Kindervogelwerfen fand erneut großen Zuspruch. Mit Tennisbällen warfen die Kinder auf den eigens hergestellten Vogel. Neuer Kinderkönig wurde mit dem 152. Wurf Nic Rössing, Prinzessin (Krone) wurde Johanna Szepanowski, Apfelprinz Timo Hoffmann und Zepterprinz Joel Tondera. Die Schützenkapelle unter Leitung von Stefan Nickisch sorgte für einen abwechslungsreichen musikalischen Rahmen.

Vom 13. – 15. April führte die Theatergruppe Neuenbeken ihr neues Stück „Wunder, Zoff und Zunder“ – ein Lustspiel in drei Akten - auf. Dabei hatte sich wieder eine Menge Lokalkolorit eingeschlichen, wenn Bürgermeister Hans Dampf schwer im Dauerclinch mit seinem Nachbarn, dem Dorfpfarrer Josef Keusch, lag, der sich strikt weigerte, einen Zuschuss für die dringend notwendige Kapellensanierung zu bewilligen.
Zum Leidwesen des Bürgermeisters war seine Tochter in den Sohn des verhassten Bürgermeisters aus dem Nachbardorf verliebt. Zum Glück verweigerte Pfarrer Keusch die Trauung der beiden. Genug Zoff und Zunder also für einen unterhaltsamen Abend. Die Aufführungen in der Aula des Missionshauses waren wie immer ausverkauft. (s. NW v. 16.4.2018, Anlage 7, Flyer)

Foto: W. Fuchs

Am 1. Mai wurde traditionell kurz nach 15 Uhr auf dem Dorfplatz mit musikalischer Untermalung durch die Schützenkapelle der Kranz auf den Maibaum aufgezogen. Für die Organisation sorgte erneut die Balkankompanie des Heimatschutzvereins. Bei kühlen Temperaturen, aber viel Sonnenschein gab es wieder reichlich zu Essen und zu Trinken und auch für die Kinder war mit Hüpfburg, Rollrutsche und einem Stand der Schießabteilung gesorgt.

Foto: HSV

Zum 435-jährigen Jubiläum des Heimatschutzvereins gab es am 10. Mai im Beketal ein Kaiserschießen. 20 ehemalige Könige des Heimatschutzvereins Neuenbeken ließen sich diese alle 5 Jahre wiederkehrende Gelegenheit nicht nehmen und lieferten sich ein spannendes Wettschießen. Dem König aus dem Jahr 2011/2012 und Hauptmann der Balkankompanie Dirk Claes gelang es schließlich, mit dem 114. Schuss die Reste des Schützenadlers aus dem Kugelfang zu schießen. Heinz Dieter Wolf (Apfel), Stefan Schäfers (Krone) und Thomas Becker (Zepter) sicherten sich die Insignien. Im Anschluss an das Schießen fand in der Beketalhalle statt des geplanten Königinnenballs ein Tanzabend für alle statt. (s. WV v. 8.5.2018 u. v. 5.6.2018, Anlage 8)

Foto: HSV

Am 10.Juni feierte die Abteilung Neuenbeken des Eggegebirgsvereins (EGV) ihr 15-jähriges Bestehen. Viele Mitglieder folgten der Einladung zu dieser Feier an der Uhdenhütte und verbrachten, nach einer Wanderung durch Neuenbekener Wald und Flur, den Nachmittag bei schönem Wetter in geselliger Runde. Neben Kaffee und Kuchen gab es Leckeres vom Grill und ausreichend Kaltgetränke.

Plakat: EGV

Am 16. Juni fand bei angenehmen Temperaturen das Vogelschießen des Heimatschutzvereins statt. Der von Hubert Spier zum 50-jährigen Jubiläum als Vogelbauer erstellte goldene Adler war noch widerstandfähiger als im letzten Jahr und wurde erst nach hartem Wettkampf mit mehreren Mitbewerbern mit dem 259. Schuss von Peter Grote (49) von der Stange geholt. Mit der Königswürde trat Peter Grote in die Fußstapfen seines Vaters, Josef Grote (verstorben), der vor 40 Jahren die Neuenbeker Schützen regiert hatte. Der neue König erwählte seine Ehefrau Beate zur Königin. In seinen Hofstaat berief er Patrick Delitzscher und Kathi Rollberg-Delitzscher, Oliver Böning und Stefanie Driller, Josef Driller und Daria Driller, Michael und Kathrin Webers, Hubertus und Christin Schmidt sowie Wolfgang und Andrea Klette. .

Neuer Kronprinz wurde mit dem 30. Schuss Heinz-Dieter Wolf, Apfelprinz Hendrik Hoischen mit dem 45. Schuss und Zepterprinz Holger Röhren mit dem 11. Schuss. Frederik Sperling wurde mit dem 54. Schuss Jungschützenkönig im Beketal. Die Prinzenwürde sicherten sich Lennart Carl (Krone), Michael Becker (Zepter) und Johannes Hillebrand (Apfel).

Neuer Schützenkönig Peter Grote
Foto: HSV

Vom 23. bis 25. Juni wurde das traditionelle Schützenfest des Heimatschutzvereins gefeiert. Am Samstag ging es nach dem Festgottesdienst und nach dem Abholen des Königspaars auf den Festplatz, wo der große Zapfenstreich durch die Schützenkapelle Neuenbeken und das Trommlercorps Kirchborchen dargeboten wurde.

An der Königsresidenzenz In den Berggärten wurden die Neuenbekener mit einem riesigen Foto des Hofstaates begrüßt.

Am Sonntag waren die Paraden vor der Königsresidenz und auf dem Schützenplatz die Höhepunkte. Dabei verzichtete das Königspaar auf die Fahrt in der Kutsche und überließ diese den drei Jubelköniginnen.

Fotos: HSV

Das Schützenfest ging am Montag mit dem Schützenfrühstück und der Ehrung zahlreicher Jubilare, der Kinderbelustigung und dem Festball in der Beketalhalle zu Ende.
(s. WV v. 25.6.2018 u. v. 3.7.2018, Anlage 9)

Ende Juni feierte die Tischtennisabteilung des SCV Neuenbeken ihr 50-jähriges Bestehen. "50 Jahre Gut Schlag" mit diesen Worten gratulierte die Vorsitzende des SCV, Sonja Buchholz, der Tischtennisabteilung zum Abteilungsjubiläum. Bruno Ludmann, Manfred Schäfers und Karl Reineke wurden als Gründungsmitglieder besonders geehrt. Stellvertretend für alle vorherigen Abteilungsvorstände wurde dem aktuellen Vorstand Peter Stroka und seinen Kollegen Holger Wieners und Sven Szepanowski vom Hauptvorstand eine Glasstele überreicht.

Am 10. Juli fand fast schon traditionell im Rahmen eines Schulwandertages eine geführte Wanderung der 3. Klasse der Grundschule statt. Wanderführer der EGV-Abteilung Neuenbeken begleiteten fachkundig die Kinder mit ihren Lehrerinnen durch Neuenbekener Wald und Flur.
Wie zuletzt im Jahr 2015, fand auch in diesem Jahr der Deutsche Wandertag in naher Entfernung statt. In Detmold nahmen viele Mitglieder der Neuenbekener EGV-Abteilung an Wanderungen teil. Beim Festumzug am 19. August waren allein 30 Mitglieder dabei.

Am 2. Oktober stand die Beketalhalle wieder im Zeichen der „Wiesen“. Zum Oktoberfest hatten die Jungschützen des Heimatvereins und der „Förderverein Feuerwehr Löschzug Neuenbeken“ eingeladen. Eine zünftige Band sowie bayrisches Bier und bayrische Spezialitäten aus der Küche sowie Dirndl-Prämierung und Bierkrug-Stemmen sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

In der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Vereine Neuenbeken (AGV) am 20. November ging eine beeindruckende Ära zu Ende. Hubert Greifenhagen gab den Stab des Vorsitzes der AGV weiter. Zu seinem Nachfolger wurde Guido Volkhausen gewählt.
Hubert hatte 2006 den Vorsitz der AGV von seinem Vorgänger Josef Grote übernommen und in den 12 Jahren viele erfolgreiche Projekte der AGV angestoßen und mitgestaltet: Organisation der jährlichen Müllsammelaktion, Errichtung des Baumhauses und des Waldlehrpfades, Einführung der Verleihung von Verdienstnadeln an verdiente Personen oder Institutionen aus Neuenbeken, 1125-jähriges Ortsjubiläum im Jahr 2011, Bemalungsaktion aller Neuenbeker Stromkästen, Organisation des Weihnachtskonzertes seit 2013, 50-jähriges Jubiläum der Glashütte Uhden im Jahr 2014.

Ortsentwicklung (Verkehrsflächen, Gebäude, Sportanlagen, Gewerbe)

Im Januar lehnte der Kreis Paderborn vier geplante Windkraftanlagen im sog. „Böcksgrund“ bei Neuenbeken ab. Die Standorte befinden sich im Bereich des »Eisernen Herrgotts« an der Gemeindegrenze zu Neuenbeken in einem Landschaftsschutzgebiet und außerhalb der Konzentrationszonen des alten Bad Lippspringer Flächennutzungsplanes, der trotz des laufenden Verfahrens zur Neuaufstellung noch gültig ist. (s. WV v. 24.1.2018, Anlage 10)

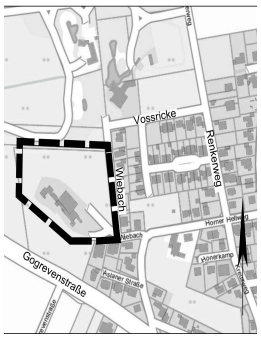
Am 20. Februar unterzeichneten der Paderborner Bürgermeister Dreier und Vertreter der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser einen Kooperationsvertrag zum Ausbau der Glasfasernetze in den Stadtteilen Neuenbeken, Benhausen und Dahl. Am 24. Februar startete die sog. Nachfragebündelung, in der sich die Bewohner der Ortsteile für einen Vertrag entscheiden konnten. 40 % der Haushalte mussten einen Vertrag abschließen, damit der Glasfaserausbau in Angriff genommen wird. (s. WV v. 22.2.2018, Anlage 11)
Am 5. März fand in der Beketalhalle eine Informationsveranstaltung der Deutschen Glasfaser für die Ortsteile Benhausen, Dahl und Neuenbeken statt. Der Ortsvorsteher Neuenbekens, Christoph Quasten, machte eingangs deutlich, dass hier die Chance besteht, mit dem Glasfaserausbau gegenüber der Innenstadt die Nase vorn zu haben. Den 170 Besuchern wurde das Projekt im Detail vorgestellt. Ca. 400 Haushalte in Neuenbeken müssten bis zum 7. Mai einen entsprechenden Vertrag abschließen und wären von den Anschlusskosten befreit. Nur bei Erreichen der 40 % - Quoten in den einzelnen Stadtteilen wird das Unternehmen den Ausbau angehen. (s. NW v. 7.3.2019, Anlage 12)
Nach einer Verlängerung der Frist um vier Wochen wurde die Quote in den Ortsteilen erreicht. Eine Servicestelle der Deutschen Glasfaser für alle 3 Ortsteile wurde in Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Amedick am Dorfplatz eingerichtet. Der Bau des Netzes soll im Frühjahr 2019 beginnen.

Am 7. Juni fand in der Beketalhalle auf Einladung des Ortsvorstehers eine Informationsveranstaltung zum anstehenden 2. Bauabschnitt der Beke-Renaturierung/Hochwasserschutz statt. Die Fachleute der zuständigen Ämter der Stadt Paderborn und des Planungsbüros stellten die technischen Möglichkeiten insbesondere im Hinblick auf die notwendige Erneuerung der Bekebrücke über die Gogrevenstraße dar. Die damit einhergehende zeitweise Sperrung der Gogrevenstraße wurde kontrovers diskutiert. Eine sechsmonatige Sperrung würde den Bekschen Berg verkehrstechnisch vom Ortskern mit den wichtigen Einrichtungen wie Schule, Kita, Kirche, Beketalhalle, Sporthalle, Lebensmittelmarkt und andere Gewerbe abschneiden und lange Umwege über Benhausen bedeuten. Alternativen wie halbseitige Sperrung, Umleitung des Verkehrs über die Überwasserstraße und die neue Bekebrücke, Herstellung der Brücke durch Ortbeton oder Betonfertigteile wurden intensiv diskutiert. Der Politik wurde mit auf den Weg gegeben, die Stadt zu überzeugen, nach Lösungen zu suchen, die Belastung während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten, damit die Infrastruktur von Neuenbeken nicht nachhaltig beschädigt wird. (s. WV v. 13.6.2018, NW v. 9.6.2018, Anlage 13)
Kurz danach wurde im Bauausschuss der Stadt Paderborn ein entsprechender Beschluss gefasst, nach Alternativen einer vollständigen Sperrung zu suchen. Auch in der Sitzung des Bauausschusses am 25. September wurden die Alternativen debattiert, eine Lösung der Probleme aber noch nicht gefunden.

Im Sommer hatte die im Zuge der Verlegung von Wasserleitungen erfolgte Grobschotterung des Radweges zwischen Neuenbeken und Altenbeken in den Waldabschnitten ab „Schafswäsche“ immer wieder für Beschwerden der Radfahrer gesorgt. Im August wurden die groben Steine wieder beseitigt und durch Steinmehl ersetzt und die Wegdecke angewalzt. (s. WV v. 7.9.2018, Anlage 14)

Am 5. September beschäftigte sich der Ausschuss für Sport und Freizeit der Stadt Paderborn mit dem Sanierungsbedarf Paderborner Sportanlagen. Dabei wurden die Sportanlagen in Mastbruch und Neuenbeken mit der Priorität 1 versehen und ein entsprechender Beschluss gefasst. Zunächst soll die Anlage in Mastbruch im nächsten Jahr saniert werden, danach die Gebäude der Sportanlage in Neuenbeken an der Bukhove. Welche Variante (Instandhaltung, umfassende Sanierung oder Neubau) dabei zum Tragen kommt, blieb noch offen. Der SCV benötigt neben einer Sanierung dringend zusätzliche Räumlichkeiten im Umkleide- und Sanitärbereich. (s. WV v. 7.9.2018, Anlage 15)

Ende September konnte das Gipfelkreuz am Paderborner Höhenweg repariert werden. Das Orkantief Friederike am 18. Januar dieses Jahres hinterließ eine Vielzahl umgestürzter Bäume. Einer davon fiel genau auf das Gipfelkreuz und beschädigte es stark. Viele Wochen empfing danach nur ein abgebrochener Stumpf die Wanderer am höchsten Punkt der Stadt Paderborn. Wegewart Gerald vom Felde und Martin Beineke, der Eigentümer des 347 Meter hohen Paderborner Gipfels, reparierten das Kreuz mit einer Verstärkung aus Edelstahl. Auch der Rastplatz wurde neu gestaltet. (s. WV v. 25.9.2018, Anlage 16)



Am 9. November beschloss der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt der Stadt Paderborn die 139. Änderung des Flächennutzungsplans „Wiebach West“ in Neuenbeken. Das Gebiet soll Platz für Grundstücke bieten, auf denen zehn Einfamilienhäuser sowie Reihen- und Doppelhäuser gebaut werden können. Pro Gebäude sollen maximal zwei
Wohnungen erlaubt sein. Das Plangebiet umfasst eine etwa 1,67 Hektar große, überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, angrenzend an die Straße Wiebach am westlichen Ortsrand Neuenbekens. Am 27. November informierte die Stadt interessierte Bürger in der Grundschule über das Vorhaben. (s. WV v. 10.11.2018, Anlage 17)

Quelle: Stadt Paderborn - Stadtplanungsamt

Im Dezember wurde der 1. Bauabschnitt zur Renaturierung der Beke im Ortskern im Wesentlichen abgeschlossen. Die Bekebrücke der Straße „An der Beke“ ist erneuert, die imposanten Mauern mit Natursteinverkleidung an beiden Seiten des Bachbettes im Abschnitt von der Pelizaeus-Scheune bis zu Glas-Peters weitgehend fertiggestellt. Der Kran, der über ein Jahr auf der Straße neben der Bekebrücke gestanden hatte, wurde Richtung Glas-Peters verlegt.

Fotos: Chr. Holzbrecher

Öffentliche Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Kirchen, Missionshaus)

Im März wurde die Leitung der Kindertagesstätte St. Michael in Neuenbeken neu besetzt. Christina Beseler leitet seitdem die Einrichtung. Der Kindergarten wurde zuletzt nach dem vorzeitigen Weggang der vorigen Leiterin kommissarisch von der stellvertretenden Leiterin Jenny Löwen geführt. Die symbolische Überreichung des Staffelstabs fand im Beisein mehrerer Eltern sowie von Vertretern der Kirchengemeinde statt. Detlef Müller, Geschäftsführer des katholischen KiTa-Trägers, richtete seinen Dank an Jenny Löwen, die »von jetzt auf gleich« als Leiterin eingesprungen sei und damit allen den Rücken frei gehalten habe. (s. WV v. 29.3.2018, Anlage 18)

Am 16. Mai fand die Gründungsversammlung eines Fördervereins für die Kindertagesstätte St. Michael in Neuenbeken statt. Zum Vorsitzenden wurde Georg Benteler gewählt. (s. WV v. 15.5.2018, Anlage 19)

Vier Tage probten zwölf Musikinteressierte aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz auf Zinken, Dulzianen und Barockposaunen in der Pfarrkirche St. Marien in Neuenbeken. Das Erlernte brachten die Musiker am 8. August im Gottesdienst und am 9. August in einem Abendmusikkonzert in der Pfarrkirche zu Gehör. (s. WV v. 8.8.2018, Anlage 20)

Am 23. September feierten die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut ihr Missionsfest, dieses Mal als Fest der Kulturen. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass mittlerweile in Neuenbeken Menschen aus 35 Nationen leben. Nach dem Gottesdienst in der Klosterkirche standen ab 12 Uhr vielfältige interkulturelle Begegnungen auf dem Programm. Gruppen und Vereine aus dem Dorf stellten diese Vielfalt mit Aufführungen auf der Bühne und an vielen Ständen dar. Wegen des regnerischen Wetters fanden fast alle Veranstaltungen in den Gebäuden statt. Die Vereine Neuenbekens halfen wieder umfangreich bei der Gestaltung des Festes. (s. auch Ankündigung WV v. 11.9.2018, Anlage 21)

Im Rahmen des Missionsfestes, konnte die „Arbeitsgemeinschaft der Vereine Neuenbeken“ zum vierten Mal die Neuenbeker Verdienstnadel überreichen. Nach der Seniorenabteilung des Heimatschutzvereins 2008, Kapellmeister Heinrich Grote 2009, und der Seniorenbetreuung 2013 wurden in diesem Jahr die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut

ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Arbeitsgemeinschaft, stellvertretend für alle Vereine und Bürger Neuenbekens, sowohl das Engagement der Schwestern, als auch ihre Verbundenheit zum Dorf und zu seinen Bewohnern.
(s. WV v. 2.10.2018, Anlage 22)

In der Kirche des Missionshauses würdigte Pater Prof. Dr. Heinz-Meinolf Stamm OFM das vielfältige Engagement der Schwestern.

Stellvertretend für alle Schwestern nahm Oberin Sr. Angela-Maria Segbert die Verdienstnadel sowie die Urkunde in Empfang.

Die Urkunde wurde in diesem Jahr durch Werner Matzkeit aus Neuenbeken in stundenlanger Arbeit handgeschrieben und gemalt.

Anekdote am Rande: Pater Stamm war zu Beginn der Feier nicht anwesend, sodass Hubert Greifenhagen als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft improvisieren musste, was er hervorragend tat. Kurz vor Übergabe der Ehrennadel erschien Pater Stamm. Er hatte kein Auto zur Verfügung gehabt und musste warten, bis das Gefährt der Ordensgemeinschaft zurück kam und für ihn verfügbar war.

Fotos: Chr. Holzbrecher

Am 7. Oktober fand erneut der Erntedank-Gottesdienst im Freien auf dem Hof Becker im Dunetal am kleinen Viadukt statt. Die musikalische Begleitung übernahm die Schützenkapelle. Im Anschluss gab es gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken.

Mit Wirkung vom 1. November wurde Pastor Markus Stadermann zum neuen Domvikar des Paderborner Metropolitankapitels ernannt. Seit 2008 ist er maßgeblich für die gute kirchliche Entwicklung Neuenbekens verantwortlich. Neben seinen Aufgaben als Diözesanrichter und jetzt Domvikar wird er aber weiterhin als Subsidiar im Pastoralen Raum An Egge und Lippe mitarbeiten und somit auch in Neuenbeken.

Das St.-Martins-Fest wurde wie im Vorjahr bereits am 9. November gefeiert. Im Wortgottesdienst in der St.-Marien-Kirche wurde durch die Grundschule das traditionelle Martinsspiel aufgeführt. Danach ging es im großen Laternenumzug zum Schulhof vor der Beketalhalle, wo an der Feuerschale die Martinsbrezeln ausgegeben wurden und auch Getränke und Würstchen zum Verweilen einluden.

Seit Ende November gibt es mit dem Gästehaus Franz Pfanner der Missionsschwestern in Neuenbeken neben dem Hotel Aspethera in Paderborn einen weiteren »Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland«. Vertreterinnen der Tourist-Information Paderborn überreichten Oberin Schwester Angela-Maria und Manuela Gerling die Urkunde des Wanderverbandes.

Das Haus mit 28 Zimmern ist eine gute Ausgangsbasis für Wanderungen im Bereich des Beketals mit den zertifizierten Wanderwegen „Viaduktweg“ und Paderborner Höhenweg“. (s. WV v. 22.11.2018, Anlage 23)

Um den 6. Dezember stand Neuenbeken wieder im Zeichen des jährlichen Nikolausbesuchs. Nicht nur die Kinder, sondern auch wieder die Senioren ab 80 Jahren, die dies wünschten, wurden vom Nikolaus und seinem Gefolge besucht und bekamen aus dem goldenen Buch Besonderheiten und Kuriositäten vorgetragen.

Wetter

Januar:
Am Neujahrstag ist es mild bei 8 Grad und Sonnenschein tagsüber lädt zum Neujahrsspaziergang ein. Die erste Woche im neuen Jahr bleibt winterlich mild bei ca. 5 Grad tagsüber. Es gibt reichlich Regen, insgesamt ca. 50 ltr./qm. Die zweite Woche sinken die Temperaturen auf 2 Grad tagsüber, Frost gibt es aber auch nachts nicht. Es ist windig bis stürmisch in Böen. Ab 17. Januar kommt der Winter mit heftigem Schneefall bei Temperaturen um 0 Grad. Der Schnee bleibt aber nur einen Tag liegen. Das Orkantief Friederike führt am 18. Januar ab Mittag mit Windstärke 7 und Böen bis zu 104 km/h zu einzelnen Schäden auf einzelnen Dächern und zu erheblichem Windbruch in den Wäldern. Der Zugverkehr wird in NRW komplett eingestellt. Danach wird es bis zum Monatsende wieder milder mit Temperaturen um 8 Grad.
Es bleibt trübe, die Sonne zeigt sich nur selten und es gibt immer wieder Regenschauer. Insgesamt betrug der Niederschlag im Januar ca. 90 ltr./qm.
Februar:
Der Monat beginnt stürmisch und die Temperaturen sinken deutlich, tagsüber bis auf 2 Grad, nachts bis -2 Grad. Am 3. Und 4. Februar gibt es leichten Schneefall. Bis zum 9. Februar bleiben die Temperaturen tagsüber knapp über 0 Grad, nachts gibt es Frost bis -8 Grad. Die Sonne zeigt sich immer öfter. Zum Karnevalswochenende fällt bei 0 Grad Schnee, vor allem am Sonntag, 11. Februar. Am Rosenmontag schneit es immer wieder kräftig und es bildet sich eine Schneedecke von ca. 4 cm. Der starke Schneefall überrascht den Berufsverkehr am Morgen. Der Schnee bleibt nicht lange liegen, da die Temperaturen tagsüber in dieser Woche bis auf 6 Grad ansteigen. Schneeglöckchen und Krokusse zeigen sich. Nachts bleibt es bis -4 Grad frostig. Ab 24. Februar bis zum Ende des Monats gibt es durchgehend Frosttage, d.h. tagsüber -2 bis -6 Grad und nachts um -10 Grad. Die Sonne scheint in der zweiten Monatshälfte durchschnittlich 6 Stunden pro Tag. Niederschlag gibt es bis auf einige wenige Schneeschauer nicht mehr.
März:
Bis zum 3. März gibt es weitere Frosttage mit tagsüber um – 3 Grad und nachts strengen Frost von -8 bis – 10 Grad. Am Sonntag, 4. März endet die Frostperiode abrupt und die Temperatur steigt tagsüber bis auf 8 Grad plus. Bis 15. März bleibt es tagsüber vorfrühlingshaft bei 10-15 Grad. Es gibt immer wieder Regen, insgesamt ca. 15 ltr./qm. Danach kommt der Winter zurück und es gibt noch einmal 2 Frosttage am 17. und 18. März, an denen tagsüber und nachts Frost herrscht (bis zu -4 Grad am Tag und -6 Grad nachts). Am 16. März gibt es Schneeregen mit 7 ltr./qm. Eiskratzen bleibt auch an den nächsten Tagen angesagt: tagsüber leicht im Plus, sinken die Temperaturen nachts bis auf -8 Grad. Der Frühlingsanfang (20. März) überrascht morgens mit einer dünnen Schneedecke, die aber bis Mittag wieder verschwindet. Bis Ende des Monats bleibt es kühl mit tagsüber kaum über 10 Grad und nachts um 0 Grad. Die Sonne lässt sich nur selten blicken und es regnet immer wieder (23 ltr./qm bis Monatsende). Insgesamt war der März im Vergleich zu den Vorjahren sehr kalt und die Vegetation hielt noch Winterschlaf.
April:
Das kühle Wetter hält auch am Osterfest (1.-2. April) an und das Osterfeuer trägt bei 6 Grad und Trockenheit zur willkommenen Heizung bei. Ab 3. April wird es endlich frühlingshaft mit 16 Grad tagsüber und Büsche und Frühlingsblumen zeigen ihr erstes Grün. Bis zum 12. April

bleibt es frühlingshaft bei Temperaturen um 20 Grad. Die Natur kommt ins Grün, die Tulpen und erste Büsche stehen in Blüte. Die Birnbaumblüte beginnt. Am Freitag, 13. April bringt ein Tief leichte Gewitter und ergiebigen Niederschlag mit 17 ltr./qm. Ab 14. April beginnt eine Hochdruckphase und es bleibt sonnig bis zum 22. April. Die Temperaturen steigen bis auf 26 Grad. Die Kirschblüte ist ausgeprägt und auch die Apfelblüte beginnt. Danach bis Ende des Monats bleibt es bei Temperaturen um 16 Grad tagsüber überwiegend freundlich mit vielen Sonnenstunden. Es gibt aber auch Regen, insgesamt 22 ltr./qm. Alle Bäume haben jetzt volles Grün und die Kastanien stehen in voller Blüte.

Mai:

Der Maibaum wird bei sonnigem, aber kühlem (14 Grad) Wetter aufgestellt.
In den folgenden Tagen baut sich von den Azoren über Mitteleuropa bis nach Russland eine markante Hochdruckbrücke auf. Bis zum 4. Mai bleibt es noch relativ kühl mit 16 Grad tagsüber und nachts bis 2 Grad. Die Eisheiligen sind dieses Jahr vorgezogen. Danach aber gibt es bis zum 9. Mai sommerliche Temperaturen bis 26 Grad. Niederschlag gibt es nicht, die Gärten müssen gewässert werden. Danach entwickelt sich der Mai zu einem vorsommerlichen Monat mit viel Sonnenschein, Temperaturen bis 28 Grad und sehr wenig Niederschlag. Am 15., 16. Mai fällt Regen mit insgesamt 8 ltr./qm. Die Gärten und Äcker trocknen extrem aus. Am 27. und 29. Mai ziehen Gewitter mit leichtem Hagel über Neuenbeken und bringen Niederschläge mit insgesamt 46 ltr./qm. Es hatte sich vorher bis auf 31 Grad aufgeheizt. Der Gewittersturm am 29. Mai mit Hagel 1 cm und Böen bis 80 km/h reißt zahlreiche Blätter und Äste von den Bäumen und Gartenpflanzen werden geschädigt. Auch die Uhdenhütte wird von einem starken Ast am Dach beschädigt.

Juni:

Nach der Hitze zuvor beginnt der Juni mit angenehmen Temperaturen um 22 Grad.
Bis zum 9. Juni steigt die Temperatur auf 31 Grad. Die Hitzeperiode endet mit leichten Gewittern mit reichlich Niederschlag am 9. Und 10 Juni (ca. 50 ltr./qm). Danach gibt es eine lange Periode bis zum 20. Juni mit Temperaturen von 20 bis 24 Grad. Niederschlag gibt es kaum (insgesamt nur ca. 4 ltr./qm). Danach kühlt es bis zum 26. Juni merklich ab mit Temperaturen zwischen 14 und 20 Grad. Es gibt auch Regen (insges. 10 ltr./qm). Bis zum Monatsende kommt dann der Sommer wieder, es wird warm bis zu 28 Grad. Die Getreideernte beginnt dieses Jahr sehr früh Ende Juni.

Juli:

Das freundliche Sommerwetter setzt sich fort. Die Temperaturen steigen bis auf 30 Grad am 4. Juli. Danach bleibt es sommerlich bis zum 9. Juli mit Temperaturen um 24 Grad. Die anhaltende Trockenheit setzt den Gärten und Äckern zu. Vom 10. – 12. Juli bringt ein Zwischentief kurzfristig Abkühlung bis auf 16 Grad. Es gibt nach der langen Trockenheit endlich Regen. Am 10. und 11. Juli fallen insgesamt 53 ltr./qm. Zum Schulferienbeginn am 13. Juli kommt der warme Sommer aber schnell zurück und es folgt erneut eine lange Hitzeperiode mit Temperaturen um 28 Grad, in der letzten Juli-Woche sogar durchgehend über 30 Grad. Am 25. Juli steigt das Thermometer in Neuenbeken auf den bisherigen Jahresrekord von 36,2 Grad am frühen Nachmittag. Am 27. und 28. Juli gibt es sogar zwei sog. Tropennächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad sinkt. Seit dem 12. Juli gibt es keinen Tropfen Regen: grünen Rasen gibt es kaum noch, die Bäume und Blumen lassen die Blätter hängen. Die Getreideernte kann zwar problemlos weitergeführt werden, aber die Erträge sind wegen der seit Mai anhaltenden weitgehenden Trockenheit stark reduziert. Für den 28.7. angekündigte Regenschauer gehen an Neuenbeken vorbei und es fällt lediglich 1 ltr./qm. Die Liboriwoche beginnt am 30. Juli mit einer leichten Abkühlung auf 25 Grad. Danach endet der Monat wieder mit Hitze um 33 Grad. Im Juli gab es 16 Tage mit 12-14 Sonnenstunden, nur an 7 Tagen schien die Sonne weniger als 8 Stunden. Dies sind höhere Werte als im sog. „Jahrhundertsommer“ 2003.

August:

Bis zum 8. August hält zunächst die große Hitze mit Temperaturen tagsüber über 30 Grad an, dabei gibt es am Nachmittag des 6. August einen neuen Jahresrekord von 37,8 Grad. Es gibt die dritte Tropennacht des Jahres; denn auch nachts bleibt es über 22 Grad warm. Am 8. und 9. August gibt es leichten Niederschlag mit insgesamt 13 ltr./qm. Bis zum 15. August legt die Hitze eine kurze Pause ein, es gibt Temperaturen zwischen 24 und 28 Grad. Bis zum

23. August wieder Hitze mit Temperaturen leicht unter und über 30 Grad. Nur am 13. und 14 August regnet es kurz, insgesamt 12 ltr./qm. Vom 24.-28. August erfolgt eine leichte Abkühlung auf 18-24 Grad tagsüber. Regen fällt 6 ltr./qm. Das Monatsende bringt wieder eine Temperaturspitze von 30 Grad am 29. August. Am 30. August gibt es gewittrigen Regen mit 8 ltr./qm. Insgesamt führten die große anhaltende Hitze und die nur geringen Niederschläge zu keiner Entspannung hinsichtlich der ausgetrockneten Böden.
September:
Auch im September geht es überwiegend trocken und mit viel Sonnenschein weiter. Bis zum 21. September schwanken die Temperaturen zwischen 22 und 32 Grad am 18. 9., unterbrochen nur von kurzen Abkühlungen am 7.9. und vom 13.-15.9. Niederschlag gibt es in diesem Zeitraum nur an den kühleren Tagen mit insgesamt 12 ltr./qm. Danach gibt es bis Ende des Monats eine deutliche Abkühlung mit dem Tiefpunkt am Herbstanfang, 23.9. mit nur 12 Grad tagsüber. Regen fällt vom 21.-24. 9 insgesamt 19 ltr./qm, davon allein am 23.9., dem Tag des Missionsfestes 13 ltr./qm. Auch der September war überwiegend außergewöhnlich warm und vor allem trocken. Die Böden bleiben ausgetrocknet Bäume und Sträucher haben schon einen großen Teil ihres Blattwerks abgeworfen.
Oktober:
Der Monat beginnt herbstlich, bis zum 4. Oktober klettert das Thermometer tagsüber nicht über 15 Grad und es ist bewölkt mit etwas Regen (insgesamt 8 ltr./qm). Ab 5. Oktober setzt sich jedoch wieder Hochdruckeinfluss durch und die Sonne scheint durchgehend bei Temperaturen zwischen 16 und 24 Grad. Leichte Abkühlung dann am 7. und 8. Oktober auf 15 Grad. Danach bleibt es bis zum 16. Oktober spätsommerlich warm zwischen 20 und 26 Grad. Bis zum 21. Oktober dann Abkühlung auf durchschnittlich 20 Grad. Danach bis zum Monatsende weiter deutliche Abkühlung bis auf 6 Grad. Bis zum 21. Oktober gibt es keinen messbaren Niederschlag. Erst vom 22.-26. und wieder am 30. Oktober regnet es mit insgesamt 37 ltr./qm. Das Regendefizit kann damit nicht wesentlich reduziert werden. Die Talsperren der Region melden extrem niedrige Wasserstände.
November:
Allerheiligen ist dieses Jahr mit 12 Grad erneut relativ mild. Bis zum 12. November steigen die Temperatataturen sogar wieder auf 15-18 Grad. Mittendrin in der Nacht am 3. November gibt es den ersten Frost des Herbstes mit -1 Grad. Vom 11.-13. November gibt es leichten Regen mit insgesamt 10 ltr./qm. Ab 13. November wird es deutlich kühler, tagsüber steigt das Thermometer nicht mehr über 10 Grad. Am 18. November sinkt die Temperatur in der Nacht auf den bisher tiefsten Wert dieses Herbstes mit -3 Grad. Tagsüber werden 2-3 Grad gemessen. Am Dienstag, 20. November gibt es nachmittags den ersten Schneefall. Es fallen 2,5 ltr./qm Niederschlag, teils als Schneeregen teils als Schnee. Die Dächer bleiben bis in die Nacht weiß. Am Morgen danach ist nichts mehr davon zu sehen. Bis zum 28. November bleibt es kühl bei 4-6 Grad tagsüber und leicht über unter 0 Grad nachts. Regen gibt es kaum. Bis zum Monatsende bringen Tiefdruckgebiete steigende Temperaturen bis zu 12 Grad tagsüber. Regen fällt insgesamt 3 ltr./qm.
Dezember:
Der Monat beginnt mild bei 12 Grad. Am 2. Dezember (1. Advent) fällt ergiebiger Regen mit 35 ltr./qm. Bis zum 5. Dezember wird es wieder kälter bis 6 Grad tagsüber und -1 Grad nachts. Niederschlag gibt es bis dahin nicht mehr. Vom 6.-9. Dezember wieder milder mit 8-10 Grad tagsüber. Es fällt ergiebiger Regen mit insgesamt 42 ltr./qm. Die Beke führt das erste Mal seit dem Frühsommer wieder Wasser. Danach sinken die Temperaturen bis auf 0 Grad am 15.12.. Am 3. Advent, 16. Dezember, gibt es tagsüber den zweiten Schneefall dieses Winters. Bei – 2 Grad fallen 3 cm. Danach ist es bis Weihnachten unbeständig und mild bis 10 Grad. Es regnet ausgiebig mit insgesamt 67 ltr./qm. Die letzte Woche des Jahres sinken die Temperaturen auf ca. 4 Grad tagsüber. Nachts gibt es am 27. und 28. Dezember leichten Frost mit -2 Grad. Es fällt noch Regen mit 10 ltr./qm. Die Silvesternacht ist trübe, leicht regnerisch und mild mit 6 Grad.

Besondere Vorkommnisse

Bei einem Arbeitsunfall in einem Wohnhaus am Horner Hellweg am 11. April erlitt ein Handwerker schwere Verletzungen. Der Installateur wollte gegen 17.30 Uhr von der Terrasse in das Wohnhaus gehen. Dabei stieß er gegen die Scheibe der Terrassentür. Die Scheibe zerbrach. An den Splittern zog sich der Handwerker Schnittwunden am Kopf und an den Armen zu. Die eingesetzte Notärztin forderte einen Rettungshubschrauber an, mit dem der Verletzte in ein Krankenhaus nach Gütersloh geflogen wurde. (s. NW v. 13.4.2018, Anlage 24)

Am 29. Mai am frühen Abend zog ein heftiges Gewitter mit Hagel und Sturmböen um 80 km/h über Neuenbeken. Keller liefen voll, Blätter und Äste wurden von Bäumen gerissen. Auch die Uhdenhütte traf es: ein großer Baum, der auf der Südseite über der Hütte stand, wurde vom Sturm entwurzelt und fiel auf das Spitzdach der Uhdenhütte. Viele Dachpfannen gingen zu Bruch und auch der Dachstuhl wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Am 14. Juli wurde Neuenbekens „grünes Klassenzimmer“, das Baumhaus verwüstet. Die unbekannten Täter schlugen nach Polizeiangaben Fenster des Baumhauses ein, drangen in den Schulungsraum ein und zerstörten Einrichtungsgegenstände. Außerdem wurden Elektroinstallationen zerstört. Der Schaden lag bei mehreren tausend Euro. (s. WV v. 19.7.2018, Anlage 25)
Die Schäden wurden vollständig behoben, sodass die Schüler das Baumhaus nach den Sommerferien wieder nutzen konnten.

Am Montag, 27. August gegen 3 Uhr nachts gab es einen Großeinsatz der Feuerwehren Paderborn, Neuenbeken und Benhausen am Horner Hellweg. Es brannte die Terrasse und die Küche im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses in Nachbarschaft des ehemaligen Berghofes. Das Feuer konnte dank des massiven Einsatzes der Feuerwehr schnell gelöscht werden. Personen kamen nicht zu Schaden, der Sachschaden war aber beträchtlich. Das Erdgeschoss war nicht mehr bewohnbar. (s. WV v. 28.8.2018, Anlage 26)

Am 9. Oktober schoss ein 34 Jahre alter Mann auf dem Rast- und Spielplatz am Parkplatz »Hindahls Kreuz« am Horner Hellweg in Neuenbeken mit seiner Luftdruckwaffe herum. Nach Hinweisen von Zeugen kontrollierte die Polizei vor Ort und enddeckte in einem Auto Waffen und Munition. Die Polizei erstattete Anzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz und stellte die Waffen sicher. (s. WV v. 11.10.2018, Anlage 27)

Persönliches

Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften Anfang März in Erfurt war **Karin Förster** erneut in ihrer Altersklasse die herausragende Athletin des LC Paderborn. Gleich drei Goldmedaillen entführte sie von den Titelkämpfen aus Thüringen. Über 200 Meter 60 Meter Hürden und auch im Stabhochsprung war Karin von der Konkurrenz nicht zu schlagen. (s. NW v. 15.3.2018, Anlage 28)
Ebenfalls dreimal Gold gelang ihr bei Hallen-Europameisterschaften der Senioren in Madrid Ende März: Im Weitsprung, Stabhochsprung und 4x200–Meter-Staffel. (s. NW v. 28.3.2018, Anlage 29)

Im November wurde dem scheidenden Bezirksvorsitzenden Berhard Mihm durch den Landesvorsitzenden der NRW-Senioren-Union die Konrad-Adenauer-Medaille verliehen. Mihm wurde damit für seine herausragende ehrenamtliche Arbeit im politischen, sozialen und geistigen Bereich geehrt.

Verschiedenes

Im Oktober machte das »Projekt Kitty Paderborn«, das in Räumlichkeiten der ehemaligen Volksbank untergebracht ist, auf die Situation freilaufender Katzen aufmerksam. Das Projekt, dass von »aktion tier« und dem Verein Deutsche-Tierschutz-Union betrieben wird, kastriere und kennzeichne jährlich allein im Stadtgebiet Paderborn 300 bis 400 freilebende Katzen. In Neuenbeken hat der Verein eine Katzenauffangstation eingerichtet. Die Stadt Paderborn hatte im Jahr 2008 als erste Stadt in Deutschland die Verordnung zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Freigängerkatzen erlassen. (s. WV v. 18.10.2018, Anlage 30)

Neuenbeken, März 2019